Sonntag, 12. October. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8155. 1873.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 11. October, 7 Uhr Abends.

Paris, 11. Oct. Siebenundzwanzig Pariser Municipalräthe erklären in einer eigenhändig unterzeichneten gestern an die Pariser Deputirten gerichteten Zuschrift: Die National-Versammlung habe kein Recht, eine Aenderung bezüglich des Trägers der der Nation allein zustehenden Souveränetät vorzunehmen. Die Majorität des französischen Volkes weise Chambord's Regierung aufs entschiedenste zurück. Die Seine-Deputirten werden gleichzeitig aufgefordert, offen über ihre Abstimmung in dieser Frage sich zu erklären.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Paris, 10. Oct., Abends. Oberst Stoffel erklärt auf die Beschuldigung, Depeschen des Marschall Bazaine an den Marschall Mac Mahon unterschlagen zu haben, er warte nur sein persönliches Erscheinen vor dem Kriegsgerichte ab, um die erforderlichen Erläuterungen abzugeben. — Der „Français" meint, die bisherigen Zögerungen in der Fusionsangelegenheit seien erklärlich, dieselben könnten aber künftig, namentlich bei der lebhaften Thätigkeit und den Agitationen der Linken gefahrvoll werden. Es seien deshalb jetzt auch Schritte gethan worden, um die bestimmte Form der jüngsten vom Grafen von Chambord gefaßten Entschließungen kennen zu lernen und das weitere Verhalten danach einzurichten. — Dem „Temps" zufolge hat heute früh eine Besprechung Casimir Périer's und Léon Say's mit Thiers stattgehabt. Das Blatt fügt hinzu, zwischen den einzelnen Gruppen der republikanischen Partei herrsche das vollständigste Einvernehmen. — Gestern wurden von der Polizei hier ca. 22,000 Photographien des jungen Prinzen Napoleon confiscirt. — Graf Flavigny, Präsident des Vereins zur Pflege verwundeter Krieger, ist gestorben.

Deutschland.

X **Berlin**, 10. October. Ein alter erfahrener Diplomat sagte dieser Tage zu einem unserer Freunde: „Bismarck ist den **Orleanisten** und ihren Königsfabrikanten die unbequemste Person auf dem europäischen Continent, weil er der einzige Repräsentant jener modernen Staatskunst ist, die legitime Throne stürzt, aber nicht aufrichtet." Das geistreiche Aperçu macht hier die Runde und trifft allerdings den Cardinalpunkt der Situation. Die Officiösen mühen sich zwar ab, die Abneigung Deutschlands vor einer Jesuitenregierung an der Seine ins klarste Licht zu stellen, aber Bismarck geht nach unserer Information von einem andern Standpunkt in der Beurtheilung der Lage aus. Auf seine Veranstaltung hin wurde die Nationalversammlung zum Zwecke des Friedensschlusses gewählt. Er hat ein Recht zu fragen, wie diese Volksvertretung dazu käme, ihre Competenz selbst zu ändern und die Monarchie zu proclamiren. Es ist das nach der Auffassung von Freunden des Fürsten ein parlamentarischer coup d'état, und die Männer des Gottesgnadenthums in Frankreich sind somit unter die Revolutionäre gegangen, ohne zu bedenken, daß sie Niemand einen größeren Schaden als den Orleanisten zufügen. Man hat nämlich die Frage aufgeworfen, wer der nächste Erbe Chambords ist. Sind wir gut unterrichtet, so antwortet man aus Varzin, daß die Orleans dem Thron ziemlich fern stehen und düpirt seien. Denn die spanischen Bourbons sind von der Thronfolge in Frankreich zwar durch den Pyrinäenfrieden ausgeschlossen, damit die Kronen von Frankreich und Spanien nie auf Einem Scheitel ruhen. Wenn aber diese spanischen Bourbons an Spanien verzweifeln und **aufhören**, Infanten und Prätendenten zu sein — dann sind sie wiederum **französische Prinzen von Geblüt** und stehen **zwischen** Heinrich V. und den entfernteren Vettern von Orleans. Vielleicht übt Frankreich mehr Reize aus als der Escurial, und Don Carlos oder Alfonso hätten dann mehr Chancen, in Frankreich — weggejagt zu werden, als in Spanien Aufnahme zu finden. — Von versirter Seite wird uns mitgetheilt, daß ein Arrangement zwischen der **braunschweiger** Regierung und der Stadt **Genf** betreffs der Erbschaftsangelegenheiten des verstorbenen Herzogs in Aussicht steht. Es wird indessen der Bestätigung bedürfen, wenn man sagt, die Rechtsverhältnisse lägen für Genf so klar, daß Braunschweig einen Theil des Vermögens ausfolgen wolle. — Die kleine aber nichts weniger als mächtige Clique der Stahlmänner bei Hofe hat es zwar aufgegeben, die Gerüchte über den Rücktritt des Reichskanzlers und den Wechsel der Personen im Cabinet mit gewohnter Persistenz zu colportiren, aber sie behaupten, daß der Ministerpräsident Graf **Roon** vor etwa 14 Tagen Schritte gethan, um seinen Posten zu quittiren. Der König wollte jedoch dem Wunsche des Grafen nicht willfahren, weil er dessen Dienste bei der Vertheidigung des Militärgesetzes im Reichstage nicht zu entbehren Willens sei. — Der Plan einer Umwandlung des **auswärtigen Amtes** in eine Reichsbehörde soll seiner Verwirklichung näher stehen, als im Allgemeinen angenommen wird. In dem Umstande, daß der Leiter des auswärtigen Amtes einem Nichtpreußen den Unterstaatssecretärposten anvertraute, daß ferner in verhältnißmäßig kurzer Zeit vier bayerische Assessoren im auswärtigen Amte angestellt wurden und endlich mehrere Nichtpreußen im Consulardienste Verwendung fanden, glaubt man eine Bestätigung in der gedachten Absicht des Reichskanzlers zu finden. — Der fast gänzliche Stillstand der Geschäfte an der **Börse**, welcher theilweise durch die Quistorp'sche Zahlungseinstellung hervorgerufen wurde, verfehlt nicht, auf die übrigen Handels- und Industriebranchen, sowie überhaupt auf den Verkehr seine Einwirkungen auszuüben. Im großen Publikum, so weit dasselbe nicht zu den vom Actienschwindel Betroffenen gehört, ist man darüber nichts weniger als betrübt, daß die Gründerepoche als glücklich beseitigt anzusehen ist. Allerdings klagen Luxuswaarengeschäfte (Juweliere, Modehandlungen 2c.) über den außerordentlich verminderten Absatz, selbst die Königl. Hoftheater verzeichnen ein erhebliches Deficit in ihren letzten Quartaleinnahmen. Aber ebenso wahr ist es, daß die Miethe speziell für große Wohnungen um die Hälfte gesunken, die Lebensmittelpreise etwas niedriger geworden sind, und das ist es, was die Consumenten mit dem halben Krach an der Berliner Börse aussöhnt.

* Die **Conferenz über das höhere Schulwesen**, welche von dem Cultusminister zusammenberufen ist, hat sich in ihren ersten beiden Sitzungen allein — und zwar ohne zum Abschluß darüber zu kommen — mit der Frage beschäftigt, ob die Stellung der **Realschulen** zwischen den Gymnasien und den technischen Lehranstalten als ein Bedürfniß anzusehen sei. Die Meinungen gingen in Discussion ziemlich weit auseinander. Auf der einen Seite trat man entschieden für den Fortbestand der Realschulen I. Ordnung ein, die sich als von den concreten Verhältnissen gefordert herausgestellt hätten, wie der Eifer der Städte in der Gründung solcher Anstalten und die wachsende Zahl der Schüler derselben beweisen. Auf der anderen Seite forderte man eben so bestimmt das Aufgeben des bisherigen Dualismus der Bildung, wie er durch Gymnasien und Realschulen herbeigeführt wurde und die Herstellung **einheitlicher** höherer Lehranstalten, bei denen dann freilich der bisherige Lehrplan der Gymnasien wesentlich zu verändern sei. Ein vermittelnder Vorschlag war der, beiderlei Anstalten, Gymnasien und Realschulen, zwar zu einer zusammenzuziehen, aber hinter der Secunda eine Theilung der Arbeit eintreten zu lassen und der Prima einen propädeutischen Charakter zu geben; da würden sich dann auch die Wege derjenigen, welche sich zu mathematischen und naturwissenschaftlichen Studien und zur Beschäftigung mit den neueren Sprachen hinneigten, von denen trennen müssen, welche die sogenannten humanistischen Fächer für sich gewählt hätten, alle aber seien auf der gemeinsamen Grundlage so weit gefördert, daß man die einen so gut wie die andern zu den Universitätsstudien zulassen könne. Hierauf erhielten einige Mitglieder den Auftrag, versuchsweise einen Lectionsplan für eine solche höhere Lehranstalt auszuarbeiten.

— Nach dem „D. Wchbl." wird der Landtag zwischen dem 10. und 13. November zusammentreten.

DRC. Bekanntlich ist in der letzten Session des Reichstages das **Militärgesetz** nicht mehr zur Berathung gelangt. Nun wird dasselbe demnächst nochmals im Kriegsministerium einer Revision unterzogen werden und sodann zur nochmaligen Berathung an den **Bundesrath** gelangen, um in der nächsten Session des Reichstages möglichst zeitig demselben vorgelegt werden zu können. Die abermalige Durchsicht des Gesetzes Seitens der Verwaltung des Kriegsministeriums soll auf speciellen Wunsch des Kaisers erfolgen, da derselbe möglichst allen, namentlich in Abgeordnetenkreisen, bereits ausgesprochenen Wünschen in Bezug auf diese Vorlage entgegen kommen möchte, um so eine schleunige Annahme der Vorlage Seitens der Reichsvertretung herbeizuführen.

— Herrn Dr. **Brehm**, dem Director des Aquariums, ist von dem Aufsichtsrathe dieser Actiengesellschaft gekündigt worden. Diese Nachricht macht hier in den gebildeten Kreisen peinliches Aufsehen. Dr. Brehm ist der Schöpfer des Aquariums, und er hat dasselbe unter ungünstigen Umständen immer auf einer der Hauptstadt würdigen Höhe gehalten. Es ist wahr, daß die finanziellen Ergebnisse nicht ganz den gehegten Erwartungen entsprochen haben, aber es ist deshalb nicht weniger traurig, wenn ein ausgezeichneter Mann deshalb von einer Stelle zurücktreten soll, der er viele Jahre hindurch die besten Kräfte gewidmet hat.

Frankreich.

Paris, 8. Octbr. Die Broglie'sche Partei hat sich, wie man behauptet, mit dem Grafen v. Chambord so überworfen, daß sie jetzt den Marschall Mac Mahon als Präsidenten der Republik auf Lebenszeit in Vorschlag bringen will. Zum wenigsten befürwortet der „Soir", nachdem der „Français" Thiers den Text gelesen, daß er gegen die Verlängerung der Gewalten des Marschalls sei, eine solche Präsidentschaft. Daß aber solcher „Abschluß" der Krisis weder bei den Republicanern noch im Lande großes Vertrauen auf die Zukunft finden wird, ist kaum noch wahrscheinlich. Thiers selbst ist gegenwärtig nicht für die Verlängerung der Gewalten des Marschalls Mac Mahon. Thiers glaubt, daß ein „Plebiscit" zu Gunsten der Republik ausfallen werde, und er hält es deshalb für zweckmäßig, auf die Berufung an das Volk, wenn sie gestellt werde, einzugehen. Was den Plan Broglie's anbelangt, den Marschall Mac Mahon zum Präsidenten auf Lebenszeit zu ernennen, so hofft derselbe natürlich auf diese Weise zur Monarchie, und zwar zur Monarchie unter dem Grafen von Paris zu gelangen. Er zählt dabei darauf, daß, wenn Graf v. Chambord bis zum Tode des Marschalls Mac Mahon in der Verbannung bleibt, seine Thronbesteigung eine Unmöglichkeit ist und der Graf von Paris dann möglich wird. Selbstverständlich hat bei diesem Project Herzog v. Broglie auch seine eigene Persönlichkeit im Auge. Er glaubt nämlich, daß er mit Mac Mahon an der Gewalt bleibe.

Paris, 9. Oct. Seit zwei Tagen finden sich in Paris in den Häusern, wo Bonapartisten oder Republikaner wohnen, unbekannte Agenten ein, die sich hauptsächlich an die Conciergen und an Frauen oder Kinder wenden. Sie kommen nur, wenn sie sicher sind, daß die Person, nach welcher sie fragen, nicht zu Hause ist, und sie haben ein bestimmtes Frageformular, welches sie ausfüllen. Das Formular lautet: Herr X. X. Was treibt er? Wo arbeitet er? Wann geht er aus? Um welche Stunde kehrt er heim? Wie alt ist er? Wo pflegt er seine Mahlzeiten einzunehmen und wann? Geht er Abends aus? Wissen Sie, wo er seine Abende zubringt? Wohnt er schon lange in Paris? Ist er verheirathet? Bekommt er viel Besuch? Ist er katholisch? Uebt er seine Religion? Geht seine Frau in die Kirche? Was mag der Zweck dieser mysteriösen Forschungen sein und wer läßt sie anstellen? Daß sie nicht im Auftrage der Polizei gemacht werden, ist wenig wahrscheinlich, das zeigt ein Vorfall in der Rue Saint Maur. Gestern gegen 2 Uhr Nachmittags stellte ein solcher Agent die obigen Fragen an eine Frau; ein Arbeiter hörte etwas von der Unterredung, ging und holte einige Kameraden herbei, welche die Thür besetzten, um den geheimnißvollen Frager zu erwischen. Dieser aber, sobald er sich beobachtet sah, ging in den Hof und entwischte von da durch eine Hinterthür in eine kleine Gasse, wo er sich sehr rasch entfernte. Man wird vielleicht bald den Schlüssel dieses Geheimnisses erfahren; die Aufmerksamkeit ist inzwischen erregt und die geheimnißvollen Frager werden fernerhin ihren Auftrag etwas schwierig finden.

England.

London, 9. October. Unerquicklich sind die heute vorliegenden amtlichen **Handels-Ausweise** des Monats September. Wieder zeigen sie, daß die Verkehrsthätigkeit des Landes in starker Abnahme begriffen ist, in so fern als die Ausfuhr gegen September des vorigen Jahres eine Werthabnahme von 873,801 Lstr., das heißt um $3\frac{3}{4}$ Procent, erfahren hat. Bei Woll- und harten Kammgarn-Fabricaten beläuft sie sich auf nicht weniger denn 31 Procent, bei Baumwoll-Fabricaten auf $2\frac{1}{2}$ Procent, bei Eisen und Stahl auf 5 Procent im Werth und $11\frac{1}{2}$ in der Menge, wogegen allerdings die Kupfer-Ausfuhr um 30 Procent im Werth und 38 Procent in der Menge gestiegen war. Ein Ausfall zeigt sich ferner im Werthe der Waffen-Ausfuhr um $34\frac{1}{2}$ Procent, der Seidengarne um 33 Procent und der Brennkohle um 8 Procent. Wie aus diesen Angaben ersichtlich, ist nicht etwa ein einziger wichtiger Industriezweig, sondern sind die meisten und hervorragendsten durch der Zeiten Druck hart betroffen, wogegen eine Zunahme der Export-Thätigkeit nur bei Kali (um 13 Procent), bei Glas (um $31\frac{1}{2}$ Procent), bei Maschinenobjecten (um 40 Procent) und bei Oelsamen (um 43 Procent) zu Tage kam. Alles in Allem genommen beträgt der Ausfuhrwerth seit 1. Januar d. J. 193,657,520 Lstr., was immerhin noch ein Mehr von $1\frac{3}{4}$ Procent gegen die ersten neun Monate des Jahres 1872 ergiebt, aber gewaltig absticht gegen den Aufschwung, dessen sich England in früheren Jahren erfreut hatte. Im Bereiche der Einfuhr zeigte sich im abgelaufenen Monat eine Zunahme um 11 Procent, die vornehmlich auf Rechnung von Baumwolle, Flachs, Hanf, Wolle, Getreide und sonstigen Lebensmitteln zu setzen ist. Daß diese Rubrik auch in den nächsten Monaten eine Steigerung erfahren werde, steht außer Zweifel; desto fraglicher aber steht es um die Ausfuhr und noch mehr um

Das Bombardement von Alicante.

Alicante, 29. September.

Sie wissen, Alicante ist bombardirt worden. Gleichwohl schreibe ich Ihnen nicht zwischen den Trümmern einer verheerten Stadt. Kein Petroleumgeruch mischt sich in den lauen Athem des Meeres. Ohne in den Verdacht des Wohlwollens zu kommen, darf ich sagen, daß die Schufte von Cartagena Mitleid mit der Stadt gehabt haben. Wer könnte auch vom Meer her das blinkende Städtchen sehen, welches unter dem schützenden Felsen wie ein zahmer weißgefiederter Vogel nistet, und käme nicht auf friedliche Gedanken! Höchstens die Festungsmauern, die sich an dem Felsen hinaufziehen, und die Thürmchen, von denen der Wächter auf der Höhe in das Meer ausspäht, könnten an einen Adlerhorst und an Krieg gemahnen. Aber die zierliche Burg sammt den Paar Soldaten drinnen ist nur noch ein Spielzeug. Alicante hat die Rüstung an Cartagena abgegeben, und seine Gedanken sind auf Import und Export gerichtet. Gegen die Politik ist freilich kein Spanier gefeit. Gerade vor fünf Jahren, am 21. September 1868, kämpften die Alicantiner gegen die Truppen von Gonzalez Bravo; und jetzt kann es nicht in Frieden leben, weil es dem bösen Nachbar nicht gefällt.

Eine ganze Woche lang, seit dem 20. Sept., da sich die Piraten vor der Stadt einfanden, um ihr das Bombardement anzukündigen, bis zum Morgen des 27., schwebte die Bevölkerung zwischen Hangen und Bangen. Viele sind in den ersten Tagen geflüchtet und zurückgekehrt, als die feindlichen Schiffe am 22. abzogen. Als deren Chef Contreras wieder erschien, um das angekündigte Bombardement zu vollstrecken, wurde auf's neue gerettet und geflüchtet. Als der letzte zweitägige Termin mit dem Freitag zu Ende war, am Vorabende des Bombardements war Alles, was nicht zur Vertheidigung dazubleiben hatte, aus der Stadt. Die Häuser waren verschlossen und durch die stillen Straßen tönte nur der Schritt der Wachen. Man war endlich froh, als am Morgen des 27. der erste Schuß fiel.

Zur Vertheidigung waren von den Militärs, dem neuen General-Capitän Ceballos und dem Militär-Gouverneur Canaleta die umfassendsten Maßregeln getroffen worden. Batterien waren an den wichtigsten Punkten des Hafens errichtet. Von den Zinnen der Festung und den Stufen des Berges schauten die Mündungen der Kanonen auf das Geschwader der drei Piratenschiffe, die „Numancia", „Mendez Nunez" und des Dampfers „Fernando el Cattolico", der eben raubbeladen von einer Expedition nach Villajovosa (nördlich von hier) zurückgekehrt war. Freiwillige, Zollwächter und Truppen waren bereit gestellt; der Kern der Streitkraft, 700 Soldaten, stand beim Hauptquartier in ausgesetzter Lage, um jeden Landungsversuch sofort zurückzuweisen. Eine Granate schlug in das Hauptquartier und gab dem Minister des Innern, Herrn Maisonava, der sich hier befand, Gelegenheit, die Feuerprobe rühmlich zu bestehen — ein Verdienst, wofür ihm auf Vorschlag des General-Capitäns das rothe Militär-Verdienstkreuz umgehängt werden soll. Eine Granate, welche in eine Batterie des Dammes fiel, tödtete einen Kanonier und verwundete einen seiner Kameraden. Eine andere, die in die Festung geschleudert wurde, gerieth in eine Schenke, in deren zahlreicher Gesellschaft sie große Verheerung anrichtete. Drei Grenzwächter, zwei Frauen und zwei Kinder blieben todt, ein Grenzwächter und eine Frau wurden verwundet. Wer sonst mit einem Granitsplitter oder einem abspringenden Stein in Berührung kam, ist mit einem blauen Male davongekommen.

Die Spuren des Bombardements an den Gebäuden der Stadt sind mit geringen Ausnahmen unbedeutend. Es ist unleugbar, daß die Geschosse nicht auf die Wohnungen, sondern auf die Batterien am Ufer und auf die Festung gerichtet waren. So allein ist es erklärlich, daß von 168 Schüssen — über deren Statistik übrigens um so lebhafter gestritten wird, je weniger sich etwas ausmachen läßt — kein größerer Schaden angerichtet wurde. Es wurden Geschosse gefunden, die bis zu drei Centnern wiegen. Das Feuer dauerte von Morgens 7 Uhr bis Mittags 12 Uhr, wo den abziehenden, wie es heißt, stark mitgenommenen Piratenschiffen von der Festung der letzte Schuß nachgesendet wurde. Die Alicantiner sind stolz auf den ruhmreichen Tag, der sie mit den Ahnen von Sagunt und Numantia auf Eine Linie stelle. Sie fühlen sich vor Europa, dessen Geschwader unthätig dem barbarischen Schauspiele zugesehen haben.

Das consularische Corps spielte hier wie seiner Zeit in Cadix eine bedeutende Rolle. Um der Vertheidigung Ansehen zu verleihen, wurde der amerikanische Consul, ein allgemein beliebter junger Mann, Leach, vom Civil-Gouverneur trotz seines Widerstrebens an die Spitze des neuen Gemeinderathes gestellt. Das consularische Corps ließ von Anfang an kein Mittel unversucht, um das Bombardement hinauszuschieben. Es erließ am 23. September an den Chef der Expedition, Contreras, eine so würdige, energische wie kluge Antwort auf dessen Anzeige vom beschlossenen Bombardement. Ohne sich in die innere Politik des Landes einzumischen protestirten die vereinigten Consuln im Namen der Principien der Menschlichkeit gegen das Bombardement und machten den Chef der Expedition für alle Nachtheile, welche den Fremden daraus erwachsen könnten, verantwortlich. Die Consuln verdoppelten ihre Anstrengungen, als Contreras von seiner Fahrt nach Cartagena zurückkehrte, und waren selbst im letzten Augenblicke, da Contreras am 26. bereits den endgiltigen Entschluß zu bombardiren angezeigt hatte — er berief sich auf das Vorgehen der Madrider Regierung gegen die Cantonalstadt Valencia und meinte, das einfachste Mittel, Alles zu vermeiden, wäre die Uebergabe der Stadt oder ein Uebereinkommen mit ihm — selbst nach dieser Ankündigung waren die Consuln noch darauf bedacht, einen friedlichen Ausweg zu suchen. Leider erachtete bald dieser, bald jener Commandant der fremden Schiffe seine Instructionen, welche die Commandanten anwiesen, sich auf den Schutz der Interessen der Staatsangehörigen zu beschränken, unzureichend, um den Piraten so entgegenzutreten, wie es die Consuln eben zum Schutze der Staatsangehörigen für angezeigt hielten. Geheime Vermittlungsversuche, welche die Regierung autorisirt hatte, scheiterten theils an der Unmäßigkeit der Forderungen, welche die Staatsmänner von Cartagena stellen zu dürfen glaubten, theils an der Ungeschicklichkeit der Unterhändler und der Entrüstung des Generals Martinez Campos, welchen man einzuweihen vergessen hatte.

Noch sind keine zwei Tage seit der Katastrophe vergangen, und schon haben sich Handel und Wandel des elastischen Völkchens wiederhergestellt. Weder Carlisten, deren wir auch in dieser Provinz in Ueberfluß haben, noch die Cantonalen können, scheint es, die Lebenskraft Spaniens umbringen. Von Cartagena, dessen Bombardement jetzt ernstlich betrieben werden soll, hofft man mit nächstem seinen Fall zu hören.

Ich sah hier gestern zwei Eisenbahnwagen voll Narren auf das Schiff verladen, um sie nach einer Irrenanstalt in Barcelona zu führen. Es war traurig und widerlich, die Grimassen zu sehen, die sie zu den Fenstern herausschnitten — so traurig und widerlich wie die Grimassen des Carlismus und der Cantonalen. Wenn man diese so verpacken und verladen könnte! (Dt. Z.)

den Nutzen, der den Fabrikanten bei der anhaltenden Theuerung der Arbeit und des Brennmaterials am Jahresschlusse übrig bleiben dürfte.

Danzig, den 12. October.

* Der Cultusminister hat in einem neuerdings an die Bezirksregierungen gerichteten Erlaß die Ansicht ausgesprochen, daß es sich bei mehrklassigen Volksschulen, an welchen Lehrer verschiedener Confessionen wirken, nicht empfehle, Klassen confessionell abzugrenzen, da dadurch den Schülern die Vortheile einer mehrklassigen Schule verlustig gingen, während doch die gesammten Schulunterhaltungskosten von allen Hausvätern gemeinschaftlich aufgebracht werden müßten. Es sei für den confessionellen Religionsunterricht bei diesen Schulen Sorge zu tragen, im Uebrigen aber kein Gewicht darauf zu legen, ob die Kinder in den sonstigen Lehrgegenständen von einem katholischen oder von einem evangelischen Lehrer unterrichtet würden. Der Minister empfiehlt daher den Aufsichtsbehörden, die Umwandlung solcher Schulen in Simultanschulen geeignetenfalls in Erwägung zu nehmen.

* Im Monat September c. sind bei der hiesigen Güter-Expedition der Königl. Ostbahn angekommen: 172,088 Ctr. 8 ℔. Weizen, 12,942 Ctr. 74 ℔ Roggen, 3454 Ctr. 58 ℔ Gerste, 327 Ctr. 51 ℔ Erbsen, 107 Ctr. 26 ℔ Hafer, 117 Ctr. 60 ℔ Wicken, 8705 Ctr. 20 ℔. Rübsen, 167 Ctr. 17 ℔. Spiritus; versandt: 233 Ctr. 86 ℔ Weizen, 8035 Ctr. 9 ℔. Roggen, 1772 Ctr. 3 ℔. Gerste, 1490 Ctr. 25 ℔ Erbsen, 100 Ctr. Hafer, 41 Ctr. 86 ℔. Lupinen, 1524 Ctr. 91 ℔ Spiritus.

* Neustadt, 10. Oct. Heute war der erste neue Kreistag hier versammelt. Zu Mitgliedern des Kreis-Ausschusses wurden gewählt die Herren Piper-Smazin, Roehrich-Wisseczin, Wiuecke-Wittomin, Pillath-Neustadt, Nötzel-Quaschin, Schulze-Bohlschau. Zu Kreisdeputirten wurden gewählt die Herren Piper und Röhrich. Die neuen Wahlen sind vom Kreistage sämmtlich bestätigt.

Neustadt Westpr., 8. Octbr. Der erste Oberlehrer an unserm Gymnasium, Professor Fable, ist an das Marien-Gymnasium in Posen versetzt. Als dritter Oberlehrer trifft nächster Tage hier der Oberlehrer v. Jakowicki von Posen ein, während die Oberlehrer Samland und Barthel hier in die erste resp. zweite Oberlehrerstelle einrücken. Der Nachfolger des als Kreis-Schul-Inspector in Kosten berufenen technischen Lehrers Prengel ist noch nicht bestimmt. (W. Volksbl.)

χ Conitz, 10. October. Heute früh 6½ Uhr ereignete sich auf der Bahnstrecke Conitz-Firchau ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Bahnmeister Schmidt aus Firchau fuhr mit 4 Arbeitern auf einer Draisine von dort nach Conitz. Ungefähr ¼ Meile vom hiesigen Bahnhofe mußte man nach dem Fahrplane dem Arbeitszuge begegnen. In derartigen Fällen wird die Draisine so lange von den Schienen gesetzt, bis der betreffende Zug vorüber ist. Der Nebel war indeß so stark, daß man auf 50 Schritte Entfernung nichts zu unterscheiden und sich somit im Terrain nicht zu orientiren vermochte. Plötzlich hatte man daher den Arbeitszug fast unmittelbar vor sich und ehe man die Draisine oder den Arbeitszug zum Stehen bringen konnte, war Erstere bereits von der Locomotive und mehreren Arbeitswagen überfahren. Dem Bahnmeister Schmidt wurden dabei außer andere erheblichen Verletzungen am Kopfe beide Arme zermalmt und ist derselbe bereits im Laufe des Vormittags gestorben. Ein Arbeiter erlitt außer Quetschungen einen Beinbruch; das verletze Glied mußte schon amputirt werden: an seiner Genesung wird gezweifelt; ein zweiter Arbeiter hat mehrere Verletzungen an der Brust, am Rücken, an den Armen und Beinen davon getragen. Die beiden andern Arbeiter retteten sich, da sie auf dem Hintertheile der Draisine standen, durch einen Sprung. Dem Führer des Arbeitszuges kann man an dem Unglücksfalle keine Schuld beimessen, überhaupt da Bahnmeister Sch. vor seinem Tode erklärt hat, daß er der alleinige Schuldige sei. Sch. und die beiden Arbeiter sollen unverheirathet sein.

§ Flatow, 10. Octbr. Nach Aufstellung der Urwählerlisten ist der hiesige Kreis in 51 Wahlbezirke getheilt, die zusammen 229 Wahlmänner zu wählen haben; hiervon kommen 50 auf die 5 Städte und 179 auf die Landgemeinden. Von den Stadtbezirken hat nur Flatow 1 Wahlmann mehr zu wählen, hat mithin nach der letzten Volkszählung den größten Zuwachs gehabt.

* Das neueste Justiz-Ministerialblatt u. a. meldet: Der Kammergerichts-Rath Dr. Stölzel ist zum Geh. Justiz- und vortragenden Rath ernannt. Der Staatsanwalt Mitzlaff in Bütow ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht in Graudenz mit der Verpflichtung ernannt, statt seines bisherigen Amtscharakterts fortan den Titel „Kreisgerichts-Rath" zu führen. Der erste Staatsanwalt bei dem Stadtgericht in Berlin, Henke, ist zum Ober-Staatsanwalt in Cöslin ernannt.

Thorn, 9. October. Die Kaufleute, welche in Polen in den an der Warschau-Bromberger Eisenbahn belegenen Städten wohnen, haben die Gewohnheit, ihre Briefe nach Deutschland durch vorüberreisende Bekannte besorgen zu lassen. Diese Briefe werden namentlich von hiesigen Geschäftsleuten und Berliner Holzhändlern bereitwilligst mitgenommen und in den ersten besten preußischen Briefkasten gesteckt; die Absender ersparen so das hohe Transitporto. Diese Art der Beförderung ist so beliebt, daß man den durchreisenden Deutschen sogar Geld- und Werthbriefe, für die das Porto besonders hoch ist, in großer Menge anvertraut. In diesen Tagen wurden nun bei der Revision in Alexandrowo die Herren Passanten einer besonderen Untersuchung unterzogen, die in Rußland in nicht gerade zu freundlicher Manier stattfindet. Wirklich fand man bei dem Buchhalter eines hiesigen Kaufmanns und bei mehreren anderen Herren derartige Briefe, theils ohne, theils mit Werth. Die betreffenden Personen wurden arretirt, und diese sowohl, wie die Absender werden einen höchst peinlichen Prozeß zu bestehen haben, da in Rußland auf Defraudation eine ziemlich große Strafe steht. Die Reisenden werden nunmehr gut thun, solche Gefälligkeiten für ihre in Polen wohnenden Freunde zu unterlassen. Die deutsche Reichsverwaltung sollte aber doch endlich die Freundschaft mit Rußland dahin geltend machen, um einen einigermaßen erträglichen Postvertrag mit diesem Nachbarstaate zu erzielen. (Germ.)

Przysiersk (bei Terespol). Dem Pfarrer Borzyszkowski ist die Localschulinspection entzogen und dem protestantischen Gutsbesitzer Holtz auf Parlin übertragen. (W. Volksbl.)

Königsberg, 10. October. Die „K. H. Z." hatte seiner Zeit eine K. Ordre zuerst veröffentlicht, welche über die Ausbildung und Behandlung der Unteroffiziere Bestimmungen trifft. Das General-Commando hatte den Verdacht gefaßt, der Zeitung sei der Text von hier übermittelt worden, und behauptete, daß dies nur durch eine Verletzung des Dienst-Geheimnisses ermöglicht werden konnte, zumal die Publication erfolgt ist, ehe noch die qu. Ordre den Truppen des diesseitigen Corps bereits zugegangen war. Das General-Commando hatte deshalb an das K. Stadtgericht eine Requisition ergehen lassen, den verantwortlichen Redacteur der Zeitung zeugeneidlich darüber zu vernehmen, von wem ihm der Wortlaut der Ordre vom 22. Juni cr. mitgetheilt worden ist. In dem zu diesem Zwecke angestellten Termine am 7. d. fragte Dr. Roesler-Mühlfeld vor allen Dingen: ob beim Stadtgericht eine desfallsige Untersuchung schwebe, und erklärte auf die Verneinung dieser Frage durch den Herrn Untersuchungsrichter, daß er eine Requisition des General-Commando's, als einer einfachen Commando-Behörde, nicht für angemessen erachten könne, eine zeugeneidliche Vernehmung herbeizuführen, die nur eine Gerichtsbehörde veranlassen könne. Er ersuche darob vorher einen Beschluß des K. Stadtgerichts herbeizuführen und müsse vorläufig jede Auslassung zur qu. Sache selbst ablehnen. Es würde sich hier in jedem Falle um eines jener inquisitorischen Verfahren handeln, die angestellt werden, um durch Zeugenvernehmungen erst ein Untersuchungsobject ausfindig zu machen, dem sich Redacteure, deren Discretion und Ehrenhaftigkeit eine solche Mittheilung anvertraut ist, selbst wenn sie etwas auszusagen haben sollten, nicht zu unterwerfen pflegen.

Neidenburg, 7. October. Während überall die Cholera im Abnehmen begriffen, ist sie im hiesigen Orte plötzlich und in ganzer Schrecklichkeit aufgetreten. Fast den ganzen Tag hindurch hört man den dumpfen Ton der Glocken von der Kirche herüberschallen. Besonders findet die Seuche ihre Opfer in einem meist sumpfig gelegenen Stadttheile, weshalb auch die Polizei vor einigen Tagen die Schließung der dort befindlichen Brunnen anbefohlen hat.

Zuschrift an die Redaction.

Wir glauben Montag in der Lage zu sein, den Inhalt der Verpflichtung mitzutheilen, welche die Inhaber von Actien des Bankvereins einzugehen haben, wenn sie sich dem Consortium zur Auflösung dieses Institutes, geführt von dem Rechts-Anwalt Roepell, anschließen, und werden gleichzeitig unsere Ansicht über diese Agitation mittheilen, glauben aber, schon heute vor dem Beitritt warnen zu sollen. C. L.

Vermischtes.

* Die Berliner Börse verliert auch in den trübsten Stunden nicht ihren bekannten Humor. Das neueste Witzspiel ist dort Folgendes: Ob Stephan Quistorp | Oder Schweder, es ist doch Alles nur Spitzeder.

* „Bei uns werden die neuen Straßen zuerst gepflastert. Wenn dies geschehen ist, so wird constatirt, daß das Pflaster nichts taugt, wenn keine Gasbeleuchtung vorhanden ist. Das Pflaster wird daher aufgerissen, die Gasröhren werden gelegt und wieder mit dem Pflaster zugedeckt. Nun wird constatirt, daß eine Wasserleitung nöthig wäre; das Pflaster wird daher neuerdings aufgerissen, die Wasserleitungsröhren werden in den Grund gesenkt und abermals mit dem Pflaster zugedeckt. Hierauf wird ein Protocoll darüber aufgenommen, daß das Pflaster schlecht ist — und der Spaß fängt von vorn an. So wird in Ewigkeit fortgepflastert. „So geschieht's in — Pest, wie der „Pesti Naplo" schreibt.

— Anläßlich des Prozesses Bazaine erinnert der „Figara" an ein Wort, daß seiner Zeit der General Mallet gesprochen. Mallet war unter dem ersten Napoleon General, aber er war Republikaner und blieb seiner Ueberzeugung treu. Als Napoleon 1812 in Rußland war, entwarf er den Plan, ihn zu stürzen. Das Vorhaben mißlang und er wurde vor ein Kriegsgericht gestellt. Man fragte ihn, wer seine Mitschuldigen gewesen seien. — „Ihr", antwortete der General, — „wenn mein Plan gelungen wäre!" So könnte auch Bazaine zu manchem seiner Richter sagen.

— Charles Gounod, der berühmte Componist, der bekanntlich jetzt in London lebt, ist wegen Beleidigung eines englischen Verlegers, der seine Werke nachgedruckt hatte, zu drei Tausend Francs Strafe oder zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Gounod hat vor dem Richter erklärt, daß er die Strafe nicht bezahlen, vielmehr die Haft antreten wolle. Vorläufig sind dem Componisten noch 14 Tage Bedenkzeit gelassen.

Productenmarkt.

Königsberg, 10. Octbr. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr 42½ Kilo unverändert, hochbunter 123—124℔. 108, 127℔ und 128/29℔. 108, 128℔ 108, 110, 129℔ 108 Sgr bez., bunter 128℔. 106, 130/31℔. 106, Wilnaer 126℔. 97, 129/30℔. 98 Sgr. bez., rother 123℔. bes. 95, 129℔. 108, 130/31℔ blausp. 106, Sommer-129℔ 101, 132/33℔. 102, russisch 129℔. bes. 100 Sgr. bez. — Roggen pr 40 Kilo loco inländischer fest, fremder etwas mehr beachtet, Termine zu ziemlich unveränderten Preisen ruhig, inländischer 120/21℔. 76, 121℔. bes. 73, 121/22℔. 75, 122/23℔. 78, bes. 74, 75, 123℔ 78¾, 123/24℔. 79½, 124℔ 79½, 80, 126/27℔. 80½, 127/28℔ 81½ Sgr bez., Grodnoer 120℔. 69½, 121℔ 70, 121/22℔ 72, Wilnaer 119℔ und 120℔. 67½, Bialystocker 126℔ 80, Oreler 114℔ 59½, 114/15℔ 59, 115℔. 60, 115/16℔. ged. 59, 118℔. 64, 119/20℔. 68, russisch 111/12℔ mit Geruch 61½ Sgr bezahlt. — — Gerste pr 35 Kilo kleine und geringe Gattungen flau, große 53, 55, 58, 59 Sgr bez., kleine 48½, 49½, 50, 51½, 52, 53, 54, 55, 56 Sgr bez. — Hafer pr 25 Kilo loco wenig verändert, Termine fester, loco 30½ 31, 31½, 32, 32½, 33, 33½ Sgr bez. — Erbsen pr 45 Kilo ruhig, graue sehr flau, weiße 68, 69, 70, feinste 71 Sgr bez., graue 63½, 69, 70 Sgr bezahlt. — Bohnen pr 45 Kilo unverändert fest, 71, 72, 73, Sau- 63½ Sgr bez. — Wicken pr 45 Kilo flau, 50, 51, 52, 52½, alte 44 Sgr bezahlt. — Blaue Lupinen 46 Sgr bez. — Leinsaat pr 35 Kilo wenig Umsatz, feine 79, 80, 81, 83½, 84 Sgr bez., mittel 61, 68, 70, 72, 73 Sgr bezahlt. — Spiritus pr 10,000 Litres % in Posten von 5000 Liter und darüber, fest, 24¾ Rt. bez., 1. Hälfte October 24½ Rt. bez., October 23 Rt. Br., 22⅝ Rt. Gd., 1. Hälfte November 21⅞ Rt. bez., November 21¼ Rt. Br., 20 11/12 Rt. Gd., November-April 20½ Rt. Br., 20¼ Rt. Gd., Frühjahr 21⅛ Rt. Br., 20⅞ Rt. Gd.

Berlin, 10. Octbr. (B.- u. H.-Ztg.) [M. Löwenberg.] Gute und beste Marken schottisches Roheisen hier 72—76 Sgr., englisches 61—65 Sgr und schles. Coksroheisen 53—54 Sgr pr 50 Kilogr. loco Ofen. — Eisenbahnschienen zum Verwalzen 2½—2⅝ Rt., Walzeisen 4½—⅝ Rt., Kesselbleche 6¼—6⅝ Rt. und dünne Bleche 7½—7⅞ Rt. pr 50 Kilogr. in größeren Posten. — Englisches und amerikanisches Kupfer 31—32 Rt. pr 50 Kilogr., einzeln theurer. — Bancazinn 43—43¼ Rt., prima Lammzinn 42¾—43 Rt. pr 50 Kilogr., einzeln höher. — Zink fest, W. H. Giesche's Erben in größeren Partien 9½ Rt., geringere schlesische Sorten ⅛—¼ Rt. pr 50 Kilogr weniger. — Tarnowitzer, Harzer und sächsisches Blei 8-8½ Rt. pr 50 Kilogr., einzeln mehr. — Englische Nußkohlen nach Qualität bis 33 Rt., Coaks bis 34 Rt. pr 40 Hectoliter, schlesischer und westfälischer Schmelz-Coaks 23—32 Sgr. pr 50 Kilogramm frei hier.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Weizen			Pr. Staatsschld.	91 6/8	91 6/8
October	89	88 6/8	Wstp. 3½% Pfdb.	80⅝	80 5/8
Oct.-Nov.	85	85 2/8	do. 4% do.	90	91
April-Mai	84 6/8	85 2/8	do. 4½% do.	99	99
do. gelb	83 6/8	84	do. 5% do.	105	104 7/8
Rogg. matt,			Lombardenser. Cp.	94 4/8	94 6/8
Oct.-Nov.	58 6/8	58 7/8	Franzosen	193 4/8	195
Nov.-Dec.	59 4/8	59 6/8	Rumänier	35 2/8	35 2/8
April-Mai	61	61	Neue franz. 5% R.	91 3/8	91 2/8
Petroleum			Oester. Creditanst.	128 6/8	128 4/8
D.-Nv. 200℔	—	—	Türken (5%)	47 4/8	47 5/8
Rüböl October	18⅝	18⅝	Oest. Silberrente	64 6/8	64 5/8
Spiritus			Ruß. Banknoten	81 5/8	81 9/16
October	23 10	23 17	Oester. Banknoten	88 6/8	88 11/16
April-Mai	20 17	20 22	Wechselcrs. Lond.	6.20 3/8	6.20 3/8
Pr. 4½% conf.	105	104 15/16			

Belgier Wechsel 78 11/12.

Meteorologische Depesche vom 10. October.

	Barom.	Tem. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	—	—	—	—	—
Helsingfors	—	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—	—
Moskau	331,6	+ 3,3	W	mäßig	heiter.
Memel	334,8	+ 9,6	SW	stark	bedeckt.
Flensburg	333,8	+10,8	SW	Sturm	bedeckt.
Königsberg	335,3	+ 8,4	SW	stark	bedeckt.
Danzig	335,6	+ 9,0	SSW	frisch	hell, bewölkt.
Putbus	333,2	+ 9,5	N	stark	trübe.
Stettin	335,7	+ 8,8	WSW	mäßig	bedeckt.
Helder	334,9	+12,3	SWzS	f. stark	—
Berlin	335,8	+ 9,3	SW	lebhaft	ganz bedeckt.
Brüssel	336,7	+12,5	WSW	mäßig	bedeckt.
Köln	335,9	+10,0	SSO	mäßig	trübe.
Wiesbaden	334,6	+ 8,0	SW	stille	bedeckt, Regen.
Trier	333,5	+ 8,8	SW	mäßig	trübe.
Paris	—	—	—	—	—

Schnelle Reise nach Amerika.
Stettin-New-York via Hull Liverpool. National-Dampfschiffs-Compagnie (Linie C. Messing, Berlin und Stettin). Das Dampfschiff „Spain", Capt Grace, ist am 4. October, Morgens 9 Uhr, nach einer Reise von nur 8 Tagen 18 Stunden von Liverpool wohlbehalten in New-York angekommen. Die Beförderung mit diesen Dampfern von Stettin nach New-York für 48 Rt. Alles in Allem geschieht jeden Mittwoch.

Tausend und aber Tausend Atteste beweisen die glücklichen Erfolge, welche durch „Dr. Airy's Naturheilmethode" erzielt wurden. Außer vielen Attesten befindet sich der neuesten illustrirten Auflage dieses berühmten Buches auch ein Attest von Frl. Henriette Davidis (Verfasserin des Kochbuches) auf das wir besonders aufmerksam machen. — Näheres in heutiger Annonce. Preis nur 10 Sgr. vorräthig in jeder guten Buchhandlung.

** **Ein practischer Arzt,** der Doctor medicin A. Groyen, Stabsarzt a. D. in Hamburg, giebt nach einem Redactions-Artikel d. Bresl. Int.-Bl. über Dr. Tiedemann's vielfach empfohlene chinesische Pen-tsao-Präparate gegen Schwächezustände, nachstehendes medicinische Urtheil ab: Die schwere Aufgabe, gegen Schwächezustände ein sicher wirkendes Mittel zu erfinden, hat Hr. Dr. L. Tiedemann in Stralsund in glänzendster Weise gelöst. Ich kann der Wahrheit gemäß attestiren, daß ich die Dr. Tiedemann'schen Pen-stao-Mittel, bestehend aus einem Elixir und Balsam*) für die weitaus besten, wirksamsten und zugleich nützlichsten aller bis jetzt vorkommenden gleichnamigen Präparate halte. Es finden sich nämlich keine Stoffe, welche momentan reizen, scheinbar die Schwäche beseitigen, sondern solche, welche in der That im Stande sind, durch Verbesserung der Blutmasse und Stärkung des Nervensystems indirect eine rasche und sichere Wirkung herbeizuführen. Diese beiden Präparate verdienen somit in den ersten Rang aller bis jetzt bekannten und bewährten Mittel dieser Art gestellt zu werden und sind besonders den Patienten, welche nutzlos andere Mittel [gebraucht haben, als ein heilbringendes und fast unentbehrliches Kraftmittel mit Recht zu empfehlen.

*) In Betreff der Bezugsquelle verweisen wir gleichzeitig auf den Inseratentheil d. Bl. D. Red.

Bekanntmachung

Zu den Stromregulirungsbauten in der Ausmündung der Weichsel bei Neufähr werden noch ca. 1500 Kbm. kleine Steine gebraucht.

Unternehmer, welche bereit sind, sich bei dieser Lieferung zu betheiligen, wollen ihre Anerbietungen bis zu dem am

Mittwoch, den 15. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,

im Bureau des Unterzeichneten, Hundegasse No. 105, anstehenden Termine, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, einreichen.

Danzig, den 6. October 1873.
Der Wasser-Bauinspector.
Degner.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Schulz zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 15. October cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Sitzungssaale anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Charakter des Concurses erstattete schriftliche Bericht liegen im Gerichtslocal zur Einsicht an die Betheiligten offen.

Thorn, den 1. October 1873.
Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses. (8455
Plehn.

Seminarbau zu Osterode in Ostpr.

Die Ausführung von 2564,56 Q.-Mtr. Schieferdecker-Arbeiten für die Seminargebäude zu Osterode i. Ostpr. incl. aller Materialien, veranschlagt auf 5758 Rt. 29 Sgr 2 ₰ soll in dem auf

Sonnabend, 18. October cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Bureau der Königl. Bau-Inspection zu Osterode anstehenden Submissions-Termine einem qualificirten Unternehmer in Entreprise gegeben werden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Submissionsofferte auf Schieferdecker-Arbeiten für die Seminargebäude zu Osterode"

vor dem Termin portofrei und versiegelt an den Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung der Offerten erfolgt im Termine, im Beisein der erschienenen Submittenten. Kosten-Anschläge und Bedingungen können während der Dienststunden im Bau-Inspections-Bureau eingesehen, auch von dort gegen Erstattung der Copialien abschriftlich bezogen werden. (9020

Osterode i/Ostpr., 9. October 1873.
Der Bau-Inspector.
Brown.



für Geschwächte.

Die fast wunderbaren Erfolge dieser nach einer Vorschr. d. chines. Pen-tsao bereiteten Heilmittel, worüber z. Einsicht 100fält. med. Anerkenn. vorliegen, haben mit Recht unter d. Aerzten großes Aufsehen erregt u. bewiesen, daß diese Mitt. ☛ unbestreitbar das bisher Vollkommenste erreichen u. mit marktschr. Anpreis. meist schädl. wirk. Reizmitt. nichts gemein haben. Preis incl. Verp. u. ausführl. Gebr.-Anw 2 Thlr. (Zusendungen discret). Nur g. Einz. d. Betr. pr. Postanw. z. bezieh. durch
Dr. Ludwig Tiedemann,
Königl. Preuß. Apotheker I. Cl. in Stralsund a. d. Ostsee, Königr. Preuß.

☛ **Medicin. Urtheil.*)**
Athen, d. 10./22. Juli 1873.
Daß ich Dr. Ludw. Tiedemann's Elixir u. Balsam für Geschwächte für einen mir sehr befreundeten jungen Mann in Athen mit dem besten Erfolge gebraucht und diese Mittel ☛ als die vorzüglichsten aller mir bisher bekannten Präparate dieser Gattung zu empfehlen sind, bestätige ich der Wahrheit gemäß durch diese Zeilen.
Dr. Landerer,
Professor an der Königl. Universität zu Athen, Ritter hoh. Orden.

*) Die ausführl. medic. Urtheile mit privaten Mittheil. und Brochüre vom Medicinalrath Dr. J. Müller in Berlin werden den Anfragenden gegen Eins. von 12 Sgr. Postmarken fr. zugesandt. (8822

Die
Kunst-Blumen-Fabrik
38. Heiligegeistgasse 38,
empfiehlt
zur Herbst- u. Winter-Saison ihr reichhaltiges Lager der neuesten und feinsten Blumen-Zweige, Ball-Coiffüren, Garnierungen von Spitzen für ältere Damen, Gold-, Silber-, Orange- u. Myrthen-Kränze, Vasen-Bouquets, Blumen-, Frucht-Körbe zu den billigsten Fabrikpreisen en gros & en détail. Daselbst sind Brautschleier, Blonden und Atlas-Manschetten, sowie frische Myrthenkränze und Braut-Bouquets zu haben und liegen die neuesten Façons von Kränzen stets zur Ansicht. Auswärtige Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.
M. Kusch, Heiligegeistgasse 38.

Englisch
lehrt ein Philologe, welcher 3 Jahre in England lebte. Näheres Breitgasse No. 43, eine Tr. rechts, Mittwoch von 2—3 u. Freitag von 12—1. (9040

An Ordre
sind verladen durch Byman Bell & Co. in Newcastle per Schiff „Eintracht", Capt. Hintz:
243 Tons 16 hwd. Coke.
Der unbekannte Empfänger wolle sich, da das Schiff in Neufahrwasser löschfertig liegt, schleunigst melden bei
G. L. Hein.

Offerte!
Für den Verschleiß meiner Fabrikate: **Briefsiegeloblaten, mit Firmen geprägte und bedruckte Couverte, Briefpapier, Empfehlungs-, Adreß-, Visit-** und alle dergl. **Karten** 2c. 2c.,
Gravirarbeiten,
suche ich solide, thätige Agenten gegen hohe Provision. Nürnberger-Briefsiegeloblaten-Fabrik von G. D. Schwemmer in Nürnberg (Bayern). (9023

Dreizehn Stück gut erhaltene eiserne Darr-Horden, ca. 6 bis 7 Fuß lang und 4 bis 5 Fuß breit, sind Pfefferstadt 46 z. verk.

Ein schöner zehnjähriger Lindenbaum zum Verpflanzen zu verkaufen. Jäschkenthaler Weg 17. (8973

Bockbier
à Flasche 1½ Sgr., **Märzenbier** à Flasche 1¼ Sgr., **Lagerbier** à Flasche 1¼ Sgr. aus der Danziger Actien-Bier-Brauerei, sowie **Königsberger Bier** à Flasche 1½ Sgr. empfiehlt
Gustav Henning,
Altst. Graben 108.

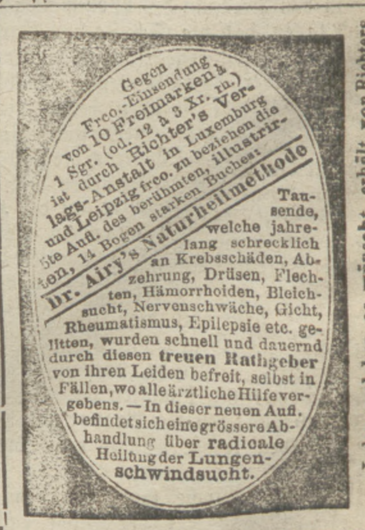
Frisch geröstete Weichsel-Neunaugen empfiehlt schock- und stückweise
Gustav Thiele, Heiligegeistg. 72.

Für Artilleristen ist Fischmarkt 15 billig zu verkaufen: 1 Rock, 1 Rock mit neuen Tressen, 1 Mantel fast neu, 1 extra Helm und Faschinenmesser. (9003

20 1/6 schmiedeeisernes, schön geformtes 2 Gitter ist zu verkaufen Hundegasse No. 96. (9036

Die Restaurations-Einrichtung im Circus, bestehend aus Repositorium, Tombänke 2c., sind im Ganzen auch getheilt zu verkaufen. Näheres im Circus oder Hintergasse 16.
Schwarzkopf.

Die Erneuerung der Loose
zur 4. Klasse 148. Lotterie, welche spätestens am 14. d. Mts. erfolgen muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung. **H. Rotzoll.**



Ein kleiner leichter Rollwagen, im guten Zustande, für ein Pferd, wird zu kaufen gesucht. Adressen werden Hundegasse 21 im Keller erbeten.
Ebendaselbst wird auch ein gesundes kräftiges Pferd zu kaufen gewünscht.

Wähler-Versammlung.

Am Dienstag, den 14. October, Abends 6 Uhr, findet im großen Saale des Gewerbehauses eine Versammlung der liberalen Wähler des Stadtkreises statt.

Gegenstand der Tagesordnung:

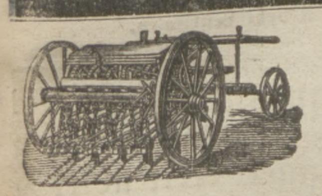
1. Bericht der bisherigen Landtags-Abgeordneten.
2. Besprechung über die bevorstehenden Abgeordnetenwahlen.

Danzig, den 5. October 1873.

Ahrens. G. Baum. E. Berenz. H. Bertram. Biber. T. Bischoff. v. Boguniewski. C. Bulcke. J. R. Claassen jun. P. Chales. Damme. Davidsohn. Deppner. Engel. L. Engel. Erban. J. Gibsone. L. Goldschmidt. Groening. A. Gronemann. Dr. Hein. Hoene. Hybbeneth. Joel. Johanning. L. O. Kämmerer. Klein. Koch. v. Kolkow. Kosmack. Kraatz. F. W. Krüger. H. Krüger. J. A. Krüger. Max Krüger. Kutschbach. Liegnitz. Loewens. S. Mankiewicz. Matzko. Mellien. G. Mix. Mühle. Nötzel. P. Ollendorf. R. Petschow. Pfannenschmidt. Dr. Piwko. Pretzel. A. Prina. J. H. Prutz. H. Rickert. Riemeck. Rohloff. A. Scheibe. R. Schirrmacher. W. Schmidt. Ph. Schmidt. Schottler. J. C. Schwarz. Skonicki. Stahl. H. Stobbe. Tietze. G. Wegner. Weinberg. W. Wulckow. O. Zucker.

Daheim. X. Jahrg.

Am 1. October begann das Daheim einen neuen Jahrgang; jedes Haus, jede Familie, wo das Bedürfniß nach einer interessanten und bildenden Lectüre vorhanden ist, sei zum Abonnement eingeladen. Gediegenheit in Wort und Bild, allseitige Anregung und Unterhaltung sind Bestrebungen des Daheim, Pflege deutscher Art, Hebung des nationalen Bewußtseins betrachtet es als seine hohe und ehrenvolle Aufgabe. Inhalt: **Romane, Novellen, Geschichts- und Zeitbilder, Literatur- und Lebensbilder, Naturwissenschaft und Medicinisches, Skizzen aus Heimath und Fremde, Sociales und Volkswirthschaftliches.** Der Leser Interesse an den bemerkenswerthen Ereignissen der Tagesgeschichte wird durch zahlreiche Berichterstatter und Specialartisten befriedigt. **Abonnementspreis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten vierteljährlich 18 Sgr. (1 fl. 3 kr.) Daheim-Expedition in Leipzig.** (8873



Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe

empfehlen

Glinski & Meyer,

Danzig, Heiligegeistgasse 112.

9038)

Kossyer Preß-Torf,

pro Last 10 Thlr. frei vor Käufers Thür.

Bestellungen werden von jetzt ab nur „**Stadt Marienburg**", Reitbahn No. 2, und per Correspondenzkarte **Heyer**, Kossy bei Carthaus, erbeten. (8548

Ozon-wasser zum Trinken und Einathmen enthält im concentrirten Zustande jenen **kostbaren electrischen Sauerstoff**, welcher als Träger der **Heilkraft** der **Natur** allein im Stande ist, das **Nervensystem** zu **stärken, die verdorbene Säftemasse zu reinigen und die ganze Lebensenergie des Menschen zu erregen und zu heben.** Prospecte gratis. General-Depot in **Danzig** bei Herrn Apotheker **Hendewerk**, Fischerthor. (8527

Sichere Hilfe für Männer!

Geschwächte und Impotente finden gründliche Belehrung und einzig sichere und reelle **Hilfe** in dem bereits in 74 Auflagen (über 200,000 Exempl.) verbreiteten Buche: Dr. **Retau's Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber bei allen durch Onanie, Ausschweifung und Ansteckung entstandenen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems". Mit 27 Abbildungen.** Preis 1 Thlr. Zu bekommen in jeder Buchhandlung, in **Leipzig** in **Poenicke's Schulbuchhandlung**, in **Danzig** bei **L. G. Homann.** ☞ **Verwechsele man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Brochuren.**

☞ **Dem Buche verdanken allein binnen 4 Jahren 15,000 Gesundheit und neues Leben.** — Ueber die Erfolge desselben wurde allen **Regierungen** eine **besondere Denkschrift** vorgelegt. (8271

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin,** Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Syphilis, **Geschlechts- u. Hautkrankh.,** auch die veraltetsten Fälle, heile ich auch **brieflich** schnell und sicher ohne Folgenübel. **Dr. Harmuth,** Berlin, Prinzenstr. 62. Dankschreiben u. Adressen vieler Geheilter, welche jahrelang verschiedene Kuren erfolglos gebraucht, liegen zur Einsicht. (8363

Startes Fensterglas, dicke **Dachscheiben, Glasdachpfannen, Schaufenster-Gläser, farbiges Glas, Goldleisten, Spiegel und Glaser-Diamante** empfiehlt die Glashandlung v. **Ferdinand Fornée,** Hundegasse 18. (5980)

Einsetzen künstlicher Zähne innerhalb 6 bis 8 Stunden, sowie Behandlung sämmtlicher Zahn- und Mundkrankheiten in **Kniewel's Atelier**, Heiligegeistgasse No. 25, Ecke der **Ziegengasse.**

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 und 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich. ☞

Dr. Eduard Meyer,

Berlin, Wilhelmstraße 91,

Specialarzt für Frauenkrankheiten, Geschlechtskrankheiten 2c. Ausw. brieflich. (7928

☞ **Zur Hauptziehung der Preußischen Lotterie** ☞ vom 18. October bis 3. November cr. empfiehlt gegen Baarsendung oder Postvorschuß: **Antheil-Loose** 1/1 à 80 Thlr., 1/2 à 40 Thlr., 1/4 à 20 Thlr., 1/8 à 10 Thlr., 1/16 a 5 Thlr., 1/32 a 2½ Thlr., 1/64 a 1¼ Thlr. ☞ **J. Rosenberg's Lotterie-Comtoir** ☞ Berlin, S. Neue Jakobsstraße 20. (8257

Ziegelei-Verpachtung.

Für eine Maschinen-Ziegelei mit Dampfbetrieb, unmittelbar an einem Bahnhofe der Thorn-Insterburger-Bahn gelegen, mit ausreichendem Thonlager des feinsten blauen Töpferthones, sowie des besten schwarzen Pechtorflagers wird zum 1. April ein zahlungsfähiger Pächter oder ein zuverläßiger Ziegler-Meister in **Accord** gesucht.

Adr. sub A. J. Jablonowo poste restante franco. (7885

Guts-Verkauf.

Wegen Erbregulirung soll ein Gut von 1950 Morgen billig verkauft werden. Es sind 1432 Morgen Acker unter dem Pfluge, **vorherrschend Weizenboden,** 400 Morgen gute Wiesen, 24 Morgen Wald, 85 Morgen Wege, Gräben, Wasser 2c. **Grundsteuer** 174 Thlr. Leb. Invent.: 28 Pferde, 20 Ochsen, 15 Kühe, 30 St. Jungvieh, 1300 Kammwollschafe. Das Gut liegt in der besten Gegend, in der Nähe der Eisenbahn, ½ M. v. d. Stadt u. ¼ M. v. d. Chaussee, Gebäude **sehr gut,** dieselben sind mit Inventar und Einschnitt versichert mit 66,000 Thlr. Kaufpr. mit voller Erndte ca. 110,000 Thlr., Anzahlung 40- bis 35,000 Thlr. **Näheres** erfahren Selbstkäufer durch

Th. Kleemann in Danzig,

Brodbänkengasse No. 34.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

event. **Southampton** anlaufend, vermittelst der rühmlichst bekannten prachtvollen eisernen Postdampfschiffe

Thuringia, 15. Oct.	***Hammonia,** 1. Nov.	**Thuringia,** 26. Nov.
Cimbria, 22. Oct.	**Silesia,** 5. Nov.	**Pommerania,** 3. Dec.
***Bavaria,** 25. Oct.	**Frisia,** 12. Nov.	**Holsatia,** 10. Decbr.
Holsatia, 29. Oct.	**Westphalia,** 19. Nov.	**Hammonia,** 17. Decbr.

Die mit * bezeichneten Dampfer laufen keinen Zwischenhafen an.

Passagepreise: I. Cajüte Pr. Thlr. 165, II. Cajüte Pr. Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Thlr. 55.

Zwischen **Hamburg, Havana** und **New-Orleans,** eventuell **Southampton, Santander** und **La Coruna** anlaufend,

Vandalia, 18. Oct.	**Saxonia,** 15. Nov.	**Germania,** 13. Decbr.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Thlr. 210, Zwischendeck Pr. Thlr. 55.

Zwischen **Hamburg** und **Westindien**

Grimsby und eventuell **Southampton** anlaufend, nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Sabanilla** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach **allen Häfen des Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

Borussia, 22. Oct.	**Teutonia,** 22. Nov.	**Bavaria,** 22. Decbr.

Näheres bei **August Bolten,** 33/34 **Admiralitätsstraße, Hamburg,** sowie bei dem für ganz Preußen zur Schließung der Passage-Verträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und obrigkeitlich concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

L. von Trützschler in Berlin, Invalidenstraße 66 c,

und dem concess. Agenten für Westpreußen, Herrn **R. V. Goerendt** in **Neustadt.**



Liebig's Fleisch-Extract

der San Antonio Meat-Extract-Company, Texas.

Wien 1873 — Verdienst-Medaille.

Vorzüglichster und billigster Liebig's Fleisch-Extract.

General-Agentur für Europa: J Arthur F. Meyer, Hamburg.

Haupt-Depot für die östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie

L. Meyer & Co., Berlin, Jüdenstr. 54.

Zu haben in den bedeutenderen Apotheken, Specerei- und Delicatessen-Handlungen. In Marienwerder bei Herrn Apotheker **Schweizer.**

Die Handschuh-Fabrik von Ferd. Schaffner, Alsterarcaden 16, Hamburg,

liefert zollfrei und franco unter Nachnahme jeden gewünschten Handschuh. — Das geehrte Publikum wird ersucht um gef. genaue Aufgabe der Größe, am liebsten um gef. Einsendung eines gut passenden Probehandschuhes.

Damen-Handschuhe mit 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Knöpfen.

Besonders empfehlen die bekannten und beliebten ledernen Reisebettdecken zu verschiedenen Preisen. (7834

Die Agentur

der Preuß. Portland-Cement-Fabrik Bohlschau

offerirt

besten Portland-Cement

ab Lager in Danzig und ab Fabrik.

Georg Lorwein,

Danzig, Langenmarkt 21.

4055)

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffart von BREMEN nach

Newyork	**Baltimore**	**Neworleans**
jeden Mittwoch und Sonnabend.	jeden Dienstag.	8. Octobr., 22. Octbr., 4. Novbr., 18. Novbr., 2. Decbr., 16 Decbr.
Erste Cajüte 165 Thlr., zweite Cajüte 100 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr.	Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler.	Cajüte 210 Thaler. Zwischendeck 55 Thaler.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revalescière Du Barry von London."

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicaten Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin u. ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen, selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 75,877. 589 Wienerthorgasse, Ofen, 28. Februar 1872.

Seit 26 Tagen habe ich die Gottgesandte Revalescière allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilnahrungsmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese köstliche Revalescière hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Katarrh, von Kopfschwindel und Brustbeklemmung befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angerathen werden.

Florian Köller, K. K. Militärverwalter in Pension.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Thlr. — Revalescière Biscuits Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessen-Händlern. Depots in Danzig: **Carl Schnarcke**; in Elbing: **W. Dückmann**; in Königsberg i. Pr.: **Ed. Kuehn**, Hoflieferant C. Glück; in Cöslin: **Josef Nowak**; in Colberg: **Carl Lehment**; in Stolp: **P. Eppinger.**

16 Oxforddown- und 38 Southdown-Schafe

verschiedenen Alters, tragend, aus meinen Vollblutheerden sind aus freier Hand verkäuflich.

Alt-Janischau bei Pelplin (Westpr.),

den 1. October 1873.

Wächter.

Eine alte und gut bewährte Brodstelle,

unmittelbar an der Stadt, Chaussee und Eisenbahn, bestehend aus einer holld. Windmühle nach französischer und deutscher Art eingerichtet, nebst einem schönen massiven Wohnhause (sehr geeignet durch Lage zum Gasthaus), Wirthschaftsgebäude, vorzüglich lebendem und todtem Inventar, compl. Erndte und ca. 33 Morgen Boden in bester Cultur. Preis 5300 Thlr. Anzahlung 1—2000 Thlr. Näheres gern bei dem Kaufmann

Adolph Prosk,

Agentur-Geschäft in Liebemühl.

1 Gasthaus nebst Obst- und Gemüse-Garten

und 4 culm. Morg. Wiesen dazu gehörig, auf dem Lande, ist für den reellen Preis von 4500 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu haben.

Näheres bei C. W. Meye, Dirschau.

Vortheilhafter Gutskauf.

Ein hübsches Gut, 1 Stunde von Danzig, Areal 500 Morgen **Weizen- u. Gerstenboden,** incl. 40 Morgen Wiesen, soll mit vollständigem Inventar und Ernte für einige 30 Mille, bei 10 bis 12 Mille Anzahlung verkauft werden durch

Th. Kleemann in Danzig.

8796) Brodbänkengasse 34

18 Rinder,

2 bis 4 Jahre alt, kommen am Freitag, den 17. October, zum Verkauf auf

Dom. Kolkau

bei Neustadt W.-Pr.



Ein Paar eleg. Wagenpferde,

Fuchshengst 5' 5" groß, englisch arabisch Vollblut, gut geritten.

Fuchsstute 5' 7" groß, 6 und 12 J. alt, stehen zum Verkauf bei

F. Wiechert jun.,

9030) Mühle Pr. Stargardt.



2 braune Reitpferde

(auch als Wagenpferde zu gebrauchen) sind bei mir zu verkaufen.

F. Sczersputowski jun.,

8275) Reitbahn 13.

In Gr. Baalau pr. Christburg stehen 150 Schafe, zum Schlachten geeignet, zum Verkauf. (8969



Bock-Verkauf

in Kolkau bei Neustadt Westpreußen

am

Freitag, den 17. Oct. 1873, Mittags 12 Uhr,

über:

26 **Mecklenburger Kammwoll-Böcke,**

13 **Vollblut-Rambouillet-Böcke** und

11 ³/₄ **Vollblut-Rambouillet- u. Negretti-Böcke.**



Am 23. October d. J. beginnt in meiner Stammschäferei zu Klein-Lüblow der Bockverkauf.

Mac Lean.

Ein Commis,

mosaischen Glaubens, Manufakturist, der das Geschäft gründlich erlernt hat, der polnischen Sprache mächtig ist, kann in meinem Geschäft sofort bei gutem Salair eintreten.

M. Ostrodzky,

Osterode.

Ein junges Mädchen, welches sich schon mehrere Jahre mit der Anfertigung von Wäsche beschäftigt, mit dem Zuschneiden derselben wie mit der Maschine vollständig vertraut ist, sucht in einem Geschäft eine angenehmbare Stellung. Näheres unter 9015 in der Exped. d. Ztg.

Als Aufseher

erhält ein zuverlässiger Mann dauernde Stellung in einer Kalkbrennerei; Sachkenntniß ist nicht direct erforderlich. Gehalt 600 bis 700 Thlr. Adressen unter **P. 1003** an die Annoncen-Expedition Taubenstr. 23 in **Berlin** W. (9022

Nachruf.

Der Herr Rabbiner Dr. Grünfeld hat unserer Gemeinde während sieben Jahre als Seelsorger vorgestanden.

Durch sein moralisches, in jeder Beziehung lobenswerthes Verhalten, durch seinen aufopfernden Fleiß in der Ertheilung des Religionsunterrichtes unserer Jugend, durch seine erbauenden Predigten, war seine Thätigkeit eine heilbringende, eine segensreiche. Indem wir dieses hiermit öffentlich bekennen, sprechen wir ihm den wärmsten schuldigsten Dank aus und wünschen ihm zu seinem neuen Unternehmen in Danzig Glück und Wohlergehen.

Tuchel, im October 1873. (9021

Der Vorstand und die Repräsentanten der Synagogen-Gemeinde zu Tuchel.

Wahlkreis
Pr. Stargardt—Berent.

Zur Besprechung der bevorstehenden Wahl zweier Landtags-Abgeordneten für den Wahlkreis Pr. Stargardt—Berent laden die Unterzeichneten diejenigen Wähler, welche sich für die Wahl deutscher Abgeordneter interessiren, zu einer Versammlung auf

Mittwoch, den 15. October,
Mittags 1 Uhr,
im Schützenhause in Schöneck ein.

Albrecht-Suzemin. Droste-Pr. Stargardt. Rüß-Rüßof. Blankenburg-Neuhof. Dorn-Schöneck. Worzewski-Berent.

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die
Asiatische Cholera
von **Dr. med. Airy.**

Jeder, welcher sich durch passende Lebensweise möglichst vor der **Cholera** schützen, oder bei einem Ausbruch derselben **sofort** das bis jetzt **sicherste Heilverfahren** in Anwendung bringen will — denn schnelle Hilfe ist gerade hier doppelte Hilfe — der kaufe sich obiges Buch; es wird ihm ein zuverlässiger Rathgeber sein. Preis **nur 3 Sgr. Richters Verlags-Anstalt** in Luxemburg und **Leipzig** versendet dies vorzügliche Buch **direct frc.** gegen Frco. Einsendung von 3 Freimarken à 1 Sgr. (8461

Wegen gewaltsamen Abbruchs des Vorgebäudes befindet sich der Backwaaren-Verkauf in meinem zweiten Geschäftslocale Langgasse 7.

Hochachtungsvoll
Julius Schubert.

Für die oberen Klassen des Gymnasiums habe ich von Michaeli einen neuen Cursus für den Unterricht in der **englischen Sprache** eingerichtet. Diejenigen, welche an demselben Theil zu nehmen beabsichtigen, wollen sich bei mir melden.

Friedländer.

Schul-Anzeige.

Der Wintercursus in der **Ebert**'schen höheren Töchterschule beginnt nach den Ferien, Donnerstag, den 16. October. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden noch am Mittwoch, den 15. October im Schullokale, **Heiligegeistgasse No. 103,** von Frl. **Anna Mannhardt** entgegengenommen.

Die Direction der Ebert'schen höh. Töchterschule.
Dr. Schnaase, Prediger. (9017

In der **höheren Privat-Knabenschule** des Unterzeichneten (Frauengasse 46) beginnt das Wintersemester den 16. October c. Anmeldungen für die 4 Klassen der für Tertia vorbereitenden Schule und für die Elementarklasse sieht in den Vormittagsstunden entgegen **Weiß,** Prediger.
Catharinen-Kirchhof 2.

Erziehungs-Institut
zu Jenkau bei Danzig.

Das Winterhalbjahr beginnt Donnerstag, den 16. October. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am 15. October, von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr statt. Die Aufzunehmenden haben ein Abgangszeugniß und ein Impfattest vorzulegen. Fünf Plätze sind noch unbesetzt.

Dr. Eichhorst,
8395) Director des Instituts.

Großer Ausverkauf

Wegen Domicilveränderung sollen

18. Olivaerthor 18,

die bedeutenden Gartenvorräthe einer Handelsgärtnerei zu den billigsten Preisen ausverkauft werden, bestehend in diversen Topf- und Remontant-Rosen, Azalien, Camellien mit starken Knospen, Hyacinthen, Tulpen, Crocas, Lilium eentifolium rubrum, Pelargonien diverse, darunter das neue weiß gefüllte Pelargonium zonale alba pleno, Primel und Aurikel, englische Prachtsorten, Gladiolen, Prachtsorten von Deegen jun. Köstritz gezüchtet, eine große Auswahl ausdauernder Stauden für Gärten und Gräber, ca. 1000 Meter, Sedum rubrum für Gräber und Steinpartien, eine Partie 2 Mal verpflanzter Tannen, ca. 400 Rosenwildlinge, in Töpfen cultivirt, diverse Blattpflanzen zur Zimmer-Dekoration 2c. (9039

Dill- und Stremel-Gurken, stück- u. schockweise, empfiehlt billigst **Albert Anthony,** Fischerthor 17, in der blauen Hand.

Rein wollene
Kleiderstoffe,
Tartans, Velours, Popelines, Damentuche,
Engl. Lama- und Rips-Tücher, Hymalaya- und Camelhair-Tücher

empfehlen in den neuesten Farben und Dessins in sehr reichhaltiger Auswahl

F. W. Faltin & Co. Nachfolger.

H. Regler, F. Wedemeyer,
Langgasse No. 13.

Handelsschule.

Der Unterricht beginnt am 17. October und findet Dienstag und Freitag, Abends 7 bis 9 Uhr, statt.

Unterrichtsgegenstände:

1. Classe: Deutsch, Rechnen, Schreiben, Buchführung und Correspondenz.
2. Classe: Deutsch, Rechnen und Schreiben.

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 3 Thaler.

Schriftliche Anmeldungen nimmt Herr **H. Ed. Axt,** Langgasse No. 58, entgegen. **Der Vorstand.**

Die
Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig

versichert die Bergwerks-, Hütten- und Fabrikbesitzer aller Art gegen alle diejenigen Gefahren und Verbindlichkeiten, welche sie nach dem Reichshaftpflichtgesetz vom 7. Juni 1871, sowie nach allen sonstigen reichs- oder landesgesetzlichen Bestimmungen nach dieser Richtung hin, **sowohl ihrem Arbeits- und Betriebs-Personal wie dritten fremden Personen gegenüber,** zu tragen haben.

Die Beiträge werden von den Mitgliedern der einzelnen Gefahren-Klassen halbjährlich postnumerando, **nur nach Bedarf,** erhoben.

Zahl der Mitglieder am 1. October 1873: **355,303** Versicherte in **3305** Etablissements.

Höhe der Reserve-Fonds **Thaler** Pr. Court. **189,663.**

Zum Abschluß von Versicherungen und Ertheilung jeder näheren Auskunft empfiehlt sich

Emil Berenz in Danzig, General-Agent.



Billard's

mit Marmor-, Holzplatten und mit den anerkannt vorzüglichsten Stahlfedern-Mantinell-Banden empfiehlt die Billard-Fabrik von

J. G. E. Bartz
in Danzig.

Lager von Billardtuchen und Billardbällen.

Lager von Queues, Queueleder und Kegeln.



Das Sarg-Magazin
von
J. G. E. Bartz,

Pfefferstadt No. 67. Pfefferstadt No. 67.

empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen seinen Vorrath fertiger eichener und fichtener Särge zum billigsten Preise. Innere Decorationen werden sofort ausgeführt.

Zur Herbst-Bestellung empfehlen wir unsere

Superphosphate,

namentlich:

Patent-Humus-Dünger und Stickstoff-Superphosphat, Special-Dünger für **Rapps, Roggen, Weizen** 2c.;

ferner als vorzugsweise billig und vorzüglich wirkend:

Phosphorsäurehaltigen Gyps,

sowie:

Schwefelsaures Ammoniak.

Sämmtliche Kalisalze zu Fabrikpreisen.

Analysen und nähere Mittheilungen über die zweckmäßige Anwendung unserer Düngemittel stehen sowohl in unserem Comtoir, als auch durch unsere Herren Vertreter, jeder Zeit gerne zu Diensten.

Unsere Fabrik steht unter Controle des Haupt-Vereins Westpreußischer Landwirthe und für den in unserem Preiscourant angegebenen Gehalt unserer Düngemittel übernehmen — **ohne Latitüde zu beanspruchen** — überall Garantie.

Guano-Niederlage
und
Danziger Superphosphat-Fabrik
Actien-Gesellschaft.
Comtoir: Hundegasse 57.

En gros — En détail

Neue feine Ledergaloschen u. Stiefeln mit Holzsohlen, mit und ohne Filzfutter

Von diesen neuen Artikeln, die sich besonders **in Nässe** bewähren und sehr **dauerhaft** sind, halten wir zunächst für Frauen und Männer ein gut sortirtes Lager.

Wir machen auch Wiederverkäufer auf diese practische **billige** Schuhart aufmerksam, die sich für Jager, Landwirthe, Gärtner, sowie zu verschiedenen Arbeitszwecken vorzüglich eignet.

En gros **verkaufen wir alle, auch Kinder-Sorten, zu Originalpreisen ab Fabrik,** die Artikel vom hiesigen Lager zu Fabrikpreisen mit Spesenzuschlag.

Oertell & Hundius,
8389) Langgasse 72.

Ein gewandter Schreiber

der schnell und deutlich schreibt, mit der Correspond. gut vertraut ist und gute Empfehlungen besitzt, beliebe sich unter Angabe seiner bisherigen Thätigkeit und Gehalts-Ansprüche schriftlich sub. A. Z. 198 im Annoncen-Bureau von **Aug. Fröse,** Brodbänkengasse 20 zu melden. Die Stelle ist vom 1. November vacant. (8890

Eine im schwunghaften Betriebe befindliche

Kalkbrennerei

mit neuem runden Ofen und neuen Gebäuden, in einer Provinzialstadt Westpr., ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hypotheken fest und unkündbar. Näheres in der **Neumann-Hartmann**'schen Buchhandlung in **Elbing.**

Einen der polnischen Sprache mächtigen

Commis,

leistungsfähigen Verkäufer, sucht zum sofortigen Eintritt für sein Manufakturwaaren-Geschäft **J. Raczinski**
Gilgenburg, O/Pr.

☛ **2 Comtoiristen, 3 Commis** fürs Colonialwaaren-Detail-Geschäft und ein **Lagerdiener** fürs Engros-Geschäft werden verlangt durch

Reinhold Mentzel,
in **Stettin.**

☛ Zum selbstständigen Bewirthschaften eines großen Gutes von 6000 Morgen wird

ein erfahrener Landwirth

und einige **Ober-Inspectoren,** sowie vier **Hofverwalter** und ein **Rechnungsführer** verlangt durch

Reinhold Mentzel,
in **Stettin.**

Ein Sohn anständiger Leute, mit den nöthigen Schulkenntnissen, kann sofort als Lehrling in mein Material- und Eisengeschäft eintreten.

R. H. Siemenroth,
Mewe.

Ein erfahrener Inspector, 40 Jahre alt, unverh., der deutschen und polnischen Sprache mächtig, der größere Güter 8, 5 und 4 Jahre geleitet und darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht zu Neujahr oder auch früher eine möglichst selbstständige Stellung, nöthigensfalls kann eine Caution von 1000 Rß. gestellt werden.
Näheres in der Exped. d. Ztg. unt. 8877

Zum sofortigen Antritt

suche ich für mein Tuch- und Manufaktur-Waaren-Geschäft einen tüchtigen Verkäufer, der der polnischen Sprache mächtig ist.

Herrmann Littmann,
Bischofswerder.

Für mein Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich von sofort einen jung Mann, der mit der Correspondenz vertraut und womöglich der polnischen Sprache mächtig ist. **Nathan Goldstandt.**
8949) Löbau, Westpr.

Ein Lehrling

findet sofort Stellung im Manufacturwaaren-Geschäft bei **B. Schwarz,**
Pr. Stargardt.

Für unser Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suchen wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen jungen Mann, der der polnischen Sprache mächtig ist, bei hohem Salair.

G. Salomonsohn & Co.,
8787) Inowraclaw.

Kellner und Mamsells

für Hotels und feine Restaurants verlangt
Reinhold Mentzel,
in **Stettin.**

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Auch ist es bereit, Kindern den Anfangsunterricht in der Musik zu ertheilen. Zu erf. in der Exped. d. Ztg. u. 8884

Eine anst. Wittwe wünscht die selbstständige Führung einer Wirthschaft zu übernehm., da dieselbe vermögend ist, so wird weniger auf Gehalt, als gute Behandlung gesehen. Näheres Trinitatiskirchengasse 7. (9005

Ein zuverlässiger **Buchhalter** und **Cassirer** sucht in einem hiesigen Comtoir zum 1. Januar k. J. oder später Stellung.

Adressen werden unter No. 8782 in der Expedition dies. Ztg. erbeten.

Einen tüchtigen evangel. Hauslehrer

sucht Domainen-Pächter **Ewald,** Neumühl bei Lubichow Kr. Pr. Stargardt.

Die
Bureauvorsteher-Stelle

in meinem Bureau ist vom 1. November cr. unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen sich baldigst unter Einreichung ihrer Zeugnisse melden.

Rosenberg W.-Pr.
Tolsdorff
Rechtsanwalt und Notar.

Einen gewandten jungen Mann suche ich für meine Tabak- und Cigarren-Fabrik als Verkäufer, welcher gleichzeitig die Reise mit besorgen muß.

Waarenkenntnisse erwünscht, doch nicht Hauptbedingung.

Moritz Rosenberg,
Bromberg.

Ein gut empfohlenes Ladenmädchen für das Material- und Schankgeschäft zu erfragen bei **Schulz,** Heiligegeistgasse 16.

Mehrere tücht. Setzer,

sowie ein **Drucker,** der auch an der Maschine Bescheid weiß, finden bei 6 Thaler wöchentlichem Salair dauernde Condition in der Buch- und Steindruckerei von

F. W. Siebert in Memel.

Ein in feinen Backwaaren und im Garniren geübter **Conditorgehilfe** findet bei 12 Thlr. Salair dauernde **Condition** in **Bromberg** bei **A. L. Reid.** (9027

Ein **Haus** in der Langgasse, mit großem, elegantem Laden, der sich zum feineren Cigarren-Geschäft eignet, wird zu kaufen, resp. zu miethen gesucht.

Offerten bitte an **Carl Peter, Königsberg** i./Pr. zu senden. (9028

Ein großer gewölbter Keller

ist Hundegasse 123 zu vermiethen. Näheres Langgasse 13. (8997

Der Unterraum im Speicher Milchkannengasse No. 1 ist zu vermiethen. (9002

In der Langgasse ist ein Zimmer, 1 Treppe hoch nach vorne, zum Comtoir passend oder auch fein möblirt, sofort zu vermiethen. Adressen werden unter 8981 in der Exped. dies. Ztg. erbeten.

Brodbänkengasse No. 12

ist ein Comtoir zu vermiethen. Näheres im Nachbarhause No 11. (9010

Hunde-Halle.

Danziger, Elbinger Actien-Lager-Bier, Bock- und Märzen-Bier } vom Faß.

Bock- und Märzen-Bier, à Flasche 1 Sgr. 6 ₰, Danziger Actien-Bier, à Flasche 1 Sgr. 3 ₰, Elbinger Actien-Bier, à Flasche 1 Sgr. 3 ₰, Putziger, Bayerisch und Weiß-Bier empfiehlt

Albert Anthony,
Fischerthor No. 17, in der blauen Hand.

Restaurant Punschke

Breitgasse No. 113.

Danziger Actienbier

vom Faß,
diverse fremde Biere u. Weine,
Gute Küche,
solide Preise,
Zwei neue Billards mit Mantinellbanden.

Sämmtliches Gebräu der

Danziger Actien-Bier-Brauerei,

wie Wiener Märzen-, Bock- und Lagerbier in schönster Qualität auf Flaschen offerirt der Actienbräuer Heiligegeistgasse 16.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung im Schützenhause (Balkon-Saal) **nur noch bis incl. 15. October geöffnet.** Ich ersuche hiermit Alle, welche noch Billete in Händen haben, solche bis dahin gütigst anwenden zu wollen.

8272) **L. Ley.**

Circus Ciniselli.

Sonntag, den 12. October,

Zwei große Vorstellungen.

Die erste Nachmittags 4 Uhr, die zweite Abends 7½ Uhr.

In der Nachmittag-Vorstellung hat jeder der geehrten Besucher das Recht, **ein Kind** frei einzuführen.

Um den dringenden und für mich höchst ehrenvollen Wünschen so viel als möglich zu entsprechen, habe ich meine Abreise von Montag Morgen auf Montag Nacht verschoben und werde Montag Abend eine

unwiderruflich letzte und
Abschieds-Vorstellung

zu geben die Ehre haben.

Hochachtungsvoll
G. Ciniselli, Director.

Loge Eugenia.

Sonntag, den 12. October
Erster Gesellschafts-Abend.

Selonke's Theater.

Sonntag, 12. Oct. **Gastspiel der Gymnastiker-Gesellschaft. Erstes Debüt der Solotänzerin Frl. Dolphi. Gastspiel des Fräul. Anna von Lukachy. U. A.: Ein Teufelskerl.** Posse. **Papa hat's erlaubt.** Schwank. **Dir wie mir!** Schwank. **Jocko, der brasilianische Affe.** Komische Pantomime.

Derjenige Herr, welcher Sonnabend, den 11. Octbr. Mittags, im Locale der Danziger Privat-Actien-Bank einen seidenen Hut vertauscht hat, wird ersucht, denselben Jopengasse No. 47 im vorderen Comtoir einzutauschen. (9033

D. frchlst. Gr. u. dr. K.!

M. heiß Geliebter, ei. W. w. t. m. D. z. Sp. w. i. b. d. v. D. d. e. Tr. Ich w. a. n. Bö. (8930

No. 7766, 8125, 8144

kauft zurück die Expedition dieser Zeitung.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.